

## Eigenes Konzept zur Gruppenleiterausbildung vorgestellt

### St. Joseph bietet über sechs Wochen Ferienspaß an. Zuschüsse wichtig

**Dülmen.** „Es ging darum, unser Konzept für die Aus- und Fortbildung zu präsentieren und was wir alles an Ferienmaßnahmen anbieten. Außerdem wollten wir aufzeigen, wie wichtig die Bezuschussung von Seiten der Stadt für alle Ferienfreizeiten ist. Anschließend hatten wir noch eine Diskussion über das Ehrenamt allgemein“, so Mark Schneider von der katholischen Kirchengemeinde St. Viktor, der acht Jahre lang Zeltlager geleitet hatte, zuvor fünf Jahre Gruppenleiter war und sechsmal als Kind Zeltlager mitgemacht hatte.

### Eigenes Konzept zur Gruppenleiterausbildung

Er präsentierte zusammen mit Linda Höltken (unter anderem frühere Lagerleiterin) am Mittwoch zunächst das „Konzept zur Gruppenleiterausbildung der katholischen Pfarrgemeinde St. Joseph zur Erlangung der Juleica“ (Jugendleiter/-in Card). Aufmerksame Zuhörer waren neben den Lagerleitern von Zeltlager, Oster- und Mädchenlager Ameland Dieter Hilgenberg, Vorsitzender vom Jugendhilfeausschuss, von der Stadt Dülmen die Erste Beigeordnete Christa Krollzig (als Vertreterin der Bürgermeisterin), Berthold Büning, Leiter des städtischen Fachbereichs Jugend und Familie, und Stadtjugendpfleger Karl Lenz. Während der Vorstellungsrunde erklärte Christa Krollzig, dass sie schon sehr viel Positives von den Lagerfreizeiten gehört habe. Dann erfuhren die Gäste anschaulich Interessantes: Insgesamt bietet die Pfarrgemeinde St. Joseph jährlich 43 Tage Ferienspaß für rund 270 bis 315 Teilnehmern an, die von 55 bis 70 Ehrenamtlichen betreut würden.

Insgesamt entstünden Kosten in Höhe von 58 000 Euro, von denen durch Beiträge 46 500 Euro gedeckt seien. „Ohne Zuschüsse hätten wir 20 Prozent mehr Kosten“, listeten die beiden Referenten auf. Es gebe ein Osterlager, ein Zeltlager, ein Mädchenlager auf Ameland und seit 1967 die Stadtranderholung. Am 3. Oktober wollen sich alle Ferienlager der Gemeinde St. Joseph beim Bürgertreff vorstellen.



Vertreter der Stadt Dülmen und der Kirchengemeinde St. Joseph, die sich um die Ferienfreizeiten kümmern, trafen sich zur gemeinsamen Erörterung.